



DIE DACHEXPERTEN

Verarbeitungsanweisung

DURITHENE BWA KSP

Anwendungsgebiet:

DURITHENE BWA KSP ist für den Einsatz als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton gemäß DIN 18532, von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533, von Innenräumen gemäß DIN 18534 und von Behältern und Becken gemäß DIN 18535 sowie als Querschnittsabdichtung (MSB gemäß DIN EN 14967) für Abdichtungen in und unter Wänden ohne Querkraftübertragung (MSB-nQ) nach DIN 18533 geeignet. **DURITHENE BWA KSP** kann bei einem regelkonformen Gefälle von $\geq 2\%$ bei der Wassereinwirkungsklasse W3-E und fachgerechter Verarbeitung als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.

Lagerungshinweise:

DURITHENE BWA KSP ist immer ebenerdig stehend, nicht gestapelt und kühl zu lagern und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Bei tiefen Temperaturen ($< 10\text{ °C}$) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem temperierten ($> 15\text{ °C}$) Lagerraum in den Verarbeitungsbereich zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur ($> 10\text{ °C}$ Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden.

Verarbeitung:

Der Untergrund muss u.a. fett- und lösemittelfrei, sauber, trocken und tragfähig sein. Es dürfen keine losen Teile oder spitze Unebenheiten auf der abzudichtenden Fläche vorhanden sein. Die Temperatur von Material-, Untergrund und Umgebung darf nicht unter $+ 10\text{ °C}$ liegen und soll nicht über $+ 30\text{ °C}$ liegen. Horizontale Konstruktionen, insbesondere erdüberschüttete Deckenflächen (W3-E), sollten vorzugsweise ein planarisches Gefälle von mindestens 2% aufweisen. Vor der Verarbeitung ist die Klebkraft zu überprüfen. Die endgültige Verklebung erfolgt bei horizontalen Abdichtungen nach einer ausreichenden thermischen Einwirkung. Bei Umgebungstemperaturen unter $+ 10\text{ °C}$ und temperaturunabhängig an vertikalen oder stark geneigten Konstruktionen muss die erforderliche Klebkraft der **DURITHENE BWA KSP** über eine in handwerklicher Tätigkeit durchzuführende thermische Aktivierung, z. B. im Flämmverfahren, sichergestellt werden. Der auf Tauglichkeit überprüfte Untergrund ist mit einer deckend aufzutragenden Haftbrücke aus Bitumenvoranstrich, vorzugsweise mit **DURIPOL E** oder alternativ mit **DURIPOL VA** (den lösemittelfreien **DURIPOL E** ist zwingend bei Abdichtungen in Innenräumen oder Baugruben zu verwenden) zu versehen. Der Voranstrich muss vor Beginn der Verlegung der **DURITHENE BWA KSP** vollständig ablüften und durchtrocknen, die Oberfläche muss staubfrei sein. Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport ggf. in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 10 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen. Nach der Ausrichtung wird die Abdichtungsbahn bei horizontalen Konstruktionen nicht wieder aufgerollt. Nach der Ausrichtung ist das Bahnende auf einer Länge von mindestens 100 cm durch Abziehen der Folie auf dem vorbereiteten Untergrund zu verkleben. Das vorhandenen Folienenden der **DURITHENE BWA KSP** ist nun seitlich, flach unter der Abdichtungsbahn herauszuziehen, zugleich wird die Abdichtungsbahn z. B. mit einem breiten Besen auf den Untergrund gepresst und somit geglättet.

Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist stets zu prüfen und zu beurteilen. Mit der zweiten Abdichtungsbahn wird ebenso verfahren. Es ist insbesondere auf den Stoßversatz von mindestens 25 cm, den erforderlichen Schrägschnitt und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten. Die Längsnaht ist im selbstklebenden Bereich der Sicherheitsnaht mit einem Nahtroller anzurollen und fest zu schließen. Bei der Ausführung als Sicherheitsnaht sind anschließend Längsnaht und Querstoß mit einem für Sicherheitsnähte geeigneten Aufschweißbrenner oder einem Heißluftgerät thermisch zu verschweißen und parallel mit einem geeigneten Nahtroller anzupressen. Die Nahtüberdeckung muss mindestens 8 cm und die Stoßüberdeckung mindestens 12 cm betragen. Zur Kontrolle der Verschweißung ist eine 5-15 mm breit herausquellende Schweißraupe nachzuweisen. Für alle An- und Abschlussbereiche der Abdichtung ist **DURITHENE BWA KSP** in passenden Zuschnitten zu verwenden, diese sind grundsätzlich mittels manueller thermischer Aktivierung auf den Untergrund aufzukleben/aufzuschweißen.

Die Breite der **DURITHENE BWA KSP** darf in Bezug auf die DIN 18533 bei senkrechten oder stark geneigten Flächen eine Breite von 1,10 m nicht überschreiten. Wir empfehlen für die Abdichtung vertikaler oder stark geneigter Flächen die **DURITHENE BWA KSP** Bahnenmittig zu teilen, und so in einer verarbeitungs-optimierten Bahnenbreite von 0,54 m zu verlegen. An vertikalen oder geneigten Konstruktionen muss die erforderliche Anfangsklebkraft von **DURITHENE BWA KSP** über eine manuell durchzuführende thermische Aktivierung, z. B. im Flämmverfahren, sichergestellt werden. Am oberen Abschluss von vertikalen Abdichtungen müssen die Bahnen, z. B. mittels mechanischer Fixierung, gegen Abrutschen gesichert werden. Zuschnitte für Detail- und Anschlussbereiche sind mit einem geeigneten Aufschweißbrenner im Flämmverfahren vollflächig auf den Untergrund aufzukleben. Der Untergrund sowie die An- und Abschlussbereiche sind mit **DURIPOL VA** oder **DURIPOL E** zu grundieren.

Auf der fertig verlegten **DURITHEN BWA KSP** dürfen nur Fremdgewerke tätig werden, die eine Einweisung auf die Umgehensweise mit der Abdichtung bekommen haben um die Abdichtung bzw. die vorübergehende Funktion als behelfsmäßige Abdichtung nicht zu beeinträchtigen. Die Ausführung der normativ erforderlichen Schutzmaßnahmen bzw. Schutzschichten gemäß DIN 18533-1, Abschnitt 13 sind seitens der Planung zu beurteilen und vorzugeben. Regelmäßige Kontrollen der **DURITHENE BWA KSP** sind notwendig, um ggf. entstandene Beschädigungen umgehend ausbessern zu können. Vor dem Aufbringen weiterer Schichten ist die gesamte Abdichtung auf Funktionstauglichkeit zu prüfen.

Entsorgungshinweise:

Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.

Diese Verlegevorschrift bildet den zur Erstellung dieses Dokumentes aktuellen Informationsstand ab. Wir behalten uns vor, Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklungen, Änderung von Vorgaben der allgemein anerkannten Regeln der Technik Fortschritts vorzunehmen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, sich laufend zu informieren und den jeweils aktuellen Stand der Verlegevorschrift zu nutzen. Weiterhin hat der Verarbeiter zu prüfen, ob der von ihm vorgesehene Einsatzbereich für die Verwendung des Materials und der Vorgaben geeignet ist. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.